

# Vorwort

*Meet the Classics* soll Gitarristen jeden Alters anregen und ermuntern, die sogenannte „klassische Musik“ für sich zu entdecken oder das eigene Repertoire zu erweitern. Klassik-Hits wie die berühmte und überstrapazierte *Romanze* oder Isaac Albéniz' *Asturias* sind bereits in unzähligen anderen Ausgaben vertreten. Die vorliegende Sammlung möchte sich stattdessen mit weniger bekannten, doch mindestens genauso interessanten Kompositionen für das Spiel im Unterricht, im Selbststudium oder für das Vorspiel empfehlen.

Damit es zu einer wirklich neuen und spannenden Begegnung kommen kann, haben wir versucht originelle Stücke der jeweiligen Epoche auszuwählen. Wenn wir trotzdem hin und wieder bekannte Kompositionen wie Mendelssohn-Bartholdys *Hochzeitsmarsch* oder *Das alte Schloss* aus dem Zyklus *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky bearbeitet haben, so deshalb, weil sie nur selten auf der Gitarre gespielt werden.

Allen Stücken haben wir aber auch ergänzende Texte zur Seite gestellt. Sie erläutern historische Hintergründe und typische gitarristische Techniken. Sie motivieren, sich mit den Kompositionen und Epochen auseinanderzusetzen und die entsprechenden Spieltechniken zu vertiefen. So erfordern beispielsweise die Renaissance-Stücke das ungewohnte Spiel mit der fis-Stimmung. Es werden detaillierte Anregungen gegeben, gitarristische Probleme alternativ zu lösen und eigene Spielwege zu suchen. Verschiedenartige Barrées oder der alternative Wechselschlag sind Beispiele dafür. Als weitere Interpretationshilfe finden sich alle Stücke auf der beiliegenden CD, eingespielt nach längerer Übezeit ...

Wie schwierig sind also unsere Spielstücke? Unsere Einteilungen in leicht – mittel – schwer sind natürlich nur als ungefähre Anhaltspunkte zu betrachten. Denn auch leichte Werke haben beim Vorspiel ihre Tücken und ihren Reiz. Die Voraussetzung zum Einstieg in die leichten Spielstücke sehen wir beim mehrstimmigen Spiel mit gegriffenen Bässen. Die schweren Kompositionen sind hinsichtlich ihres spieltechnischen Anspruchs vergleichbar mit einem Satz aus einer Bach Lautensuite. Die Sammlung kann als eine Ergänzung für die Musikschulpraxis ab dem zweiten oder dritten Unterrichtsjahr dienen, wird den Schüler aber sicher auch längere Zeit begleiten.

Wir haben uns lange überlegt, ob eine „klassische“ Sammlung eine Tabulatur enthalten sollte. Die Tabulatur kann für Anfänger, Quereinsteiger und Fortgeschrittene, die über keine oder nur wenig Notenkenntnisse verfügen, als guter Einstieg dienen. Aber auch der fortgeschrittene, Noten lesende Gitarrist kann bei der Interpretation auf die Tabulatur zurückgreifen und beispielsweise die in den Noten fixierte Polyphonie und Rhythmik bewusst „ausschalten“. Diese Elemente waren ja gerade in der älteren Musik nicht so exakt festgelegt. Auch bietet die Tabulatur den Vorteil, schnell zu erkennen, in welchen Bündeln gegriffen wird.

Lars Wüller und Tilman Hübner haben jeweils zwei wunderschöne Stücke zu unserer Sammlung im Bereich der Moderne beigesteuert und dazu erklärende Texte geschrieben. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Uns bleibt, Ihnen und euch zu wünschen: Meet the Classics!

Andreas Schifferdecker und Olaf van Gonnissen

Noten und Texte sind in dieser Zusammenstellung in verkürzter und verkleinert Form, nebeneinander stehend wiedergegeben. In der Originalausgabe stehen Noten und Texte hintereinander, so dass sich alle Stücke ohne umzublättern spielen lassen.

## Impressum

Gestaltung des Umschlags: Wolfram Schäffer  
Notengrafik und Layout des Innenteils: Andreas Schifferdecker  
Lektorat: Gerd Kratzat, Beate Schifferdecker  
Produktion: Gerd Kratzat, Andreas Schifferdecker

Alle Rechte vorbehalten  
© 2010 by Acoustic Music Books  
Brommystr. 64, D-26384 Wilhelmshaven, Germany  
Das Notenbild ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne Genehmigung des Verlages vervielfältigt werden.  
Music engraving Copyright protected.  
Printed in Germany

Bestell-Nr. AMB 3087  
ISBN 978-3-86947-087-0  
ISMN M-700253-60-8  
www.acoustic-music-books.de

# Inhalt



	Komponist	Seite	Track	Thema	wie leicht
<b>Renaissance (ca. 1400–1600)</b>					
<i>Packington's Pound</i>	<i>Anonymus</i>	4	1	<i>Wechselschlag</i>	<i>m</i>
<i>Alemande Prince</i>	<i>Tilmann Susato</i>	6	2	<i>fis-Stimmung</i>	<i>m</i>
<i>Branles</i>	<i>Tilmann Susato</i>	7	3	<i>fis-Stimmung</i>	<i>m</i>
<i>Passemezo du Roi</i>	<i>Tilmann Susato</i>	8	4	<i>fis-Stimmung</i>	<i>l–m</i>
<i>My Lord Willobe's Welcome home</i>	<i>John Dowland</i>	10	5	<i>fis-Stimmung</i>	<i>l–m</i>
<i>Almain</i>	<i>Francis Cutting</i>	12	6	<i>Geläufigkeit</i>	<i>s</i>
<i>Jig</i>	<i>Francis Cutting</i>	15	7	<i>Akkorde, alt. Wechselschlag</i>	<i>m–s</i>
<i>Romanesca</i>	<i>Alonso Mudarra</i>	16	8	<i>alternativer Wechselschlag</i>	<i>s</i>
<b>Barock (ca. 1600–1750)</b>					
<i>Prelude</i>	<i>Silvius Leopold Weiß</i>	20	9	<i>Mehrstimmigkeit</i>	<i>m</i>
<i>Paisane</i>	<i>Silvius Leopold Weiß</i>	22	10	<i>Verzierung, Triller</i>	<i>m</i>
<i>Villanos</i>	<i>Gaspar Sanz</i>	24	11	<i>Verzierung, Praller</i>	<i>l–m</i>
<i>Grave</i>	<i>Santiago de Murcia</i>	26	12	<i>Akkordspiel</i>	<i>l</i>
<i>Cumbée</i>	<i>Santiago de Murcia</i>	28	13	<i>Rhythmus, Rasgueado</i>	<i>m–s</i>
<i>Fustamberg</i>	<i>Santiago de Murcia</i>	31	14	<i>Mehrstimmigkeit</i>	<i>s</i>
<b>Klassik (ca. 1750–1820)</b>					
<i>La Tarantella</i>	<i>Mauro Giuliani</i>	36	15	<i>Wechselschlag, Geläufigkeit</i>	<i>l</i>
<i>Fandango alla spagnola</i>	<i>Mauro Giuliani</i>	38	16	<i>Vorschlag, Daumen</i>	<i>l</i>
<i>Capriccio Nr. 3</i>	<i>Matteo Carcassi</i>	40	17	<i>Arpeggio</i>	<i>m</i>
<i>Andantino</i>	<i>Ferdinando Sor</i>	42	18	<i>Unabhängigkeit</i>	<i>m</i>
<i>Prelude</i>	<i>Molino</i>	46	19	<i>Arpeggio</i>	<i>l–m</i>
<i>Mamma mia cara</i>	<i>Venetianisches Volkslied</i>	48	20	<i>Geläufigkeit, Bindungen</i>	<i>m</i>
<b>Romantik (ca. 1820–1900)</b>					
<i>Das alte Schloss</i>	<i>Modest Mussorgskij</i>	50	21	<i>Doppelbass, Bassmelodie</i>	<i>m</i>
<i>Tango Nr. 4</i>	<i>Julián Arcas</i>	52	22	<i>Melodie-Begleitung</i>	<i>m</i>
<i>Tango Nr. 5</i>	<i>Julián Arcas</i>	54	23	<i>Flageolettspiel</i>	<i>m</i>
<i>Una Flor, Mazurka Nr. 2</i>	<i>Antonio J. Manjon</i>	56	24	<i>Anlegen (apoyando)</i>	<i>s</i>
<i>Eventide</i>	<i>Mme. Sidney Pratten</i>	59	25	<i>Akkord-, Lagenspiel</i>	<i>s</i>
<i>Hochzeitsmarsch</i>	<i>F. Mendelsohn-Bartholdy</i>	62	26	<i>Akkorde</i>	<i>m</i>
<b>Moderne (ca. 1900–heute)</b>					
<i>Walzer Nr. 2</i>	<i>Andreas Schifferdecker</i>	64	27	<i>verschiedene Barrés</i>	<i>m–s</i>
<i>Etüde Nr. 6</i>	<i>Andreas Schifferdecker</i>	66	28	<i>Arpeggio, Lagenwechsel</i>	<i>m</i>
<i>Two Note Samba</i>	<i>Lars Wüller</i>	69	29	<i>Latin</i>	<i>m–s</i>
<i>Lovesong</i>	<i>Lars Wüller</i>	72	30	<i>Rhythmus, Triolen</i>	<i>m</i>
<i>Munter</i>	<i>Paul Hindemith</i>	74	31	<i>Stimmführung</i>	<i>s</i>
<i>Meditation</i>	<i>Tilmann Hübner</i>	76	32	<i>hohe Lagen, Bindungen</i>	<i>m</i>
<i>Chords for Mary</i>	<i>Tilman Hübner</i>	78	33	<i>Akkorde</i>	<i>m</i>

*l=leicht, m=mittelschwer, s=schwer*

*Alle Titel gespielt von Olaf van Gonnissen, Two Note Samba und Lovesong 95 gespielt von Lars Wüller*

# My Lord Willobe's Welcome Home



Track 5

John Dowland (1563–1626)

Einrichtung: Andreas Schifferdecker/Olaf van Gonnissen

$\text{♩} = \text{ca. } 70$

II III II

③=fis  
Kapo 2. Bund

5

TAB

The image shows the musical score for 'My Lord Willobe's Welcome Home' by John Dowland. It consists of two systems of music. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The tempo is marked as 'ca. 70'. The score includes a guitar tablature below the staff, with fret numbers for strings T, A, and B. The second system continues the piece, starting with a measure number '5'. The tablature continues with fret numbers. There are fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 5. The piece ends with a double bar line.

Von JOHN DOWLANDS *My Lord Willoughby's Welcome Home* existieren zwei Fassungen. Eine Duo- und eine Soloversion. Die vorliegende Version ist *Jane Pickering's Lute Book* entnommen, in dem der Lord „Willobe“ heißt. – Man hat es mit der Schreibweise damals scheinbar nicht so eng gesehen.

Die Lautenstimmung – wieder mit der auf fis tiefer gestimmten g-Saite. Sie erleichtert das Greifen der Akkorde wie h-Moll und Fis-Dur ...

## Alemande Prince



Track 2

Tilman Susato (ca. 1600–1660)

Bearbeitung: Andreas Schifferdecker/Olaf van Gonnissen

$\text{♩} = \text{ca. } 60$

③=fis  
Kapo 2. Bund

5

TAB

The image shows the musical score for 'Alemande Prince' by Tilman Susato. It consists of two systems of music. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The tempo is marked as 'ca. 60'. The score includes a guitar tablature below the staff, with fret numbers for strings T, A, and B. The second system continues the piece, starting with a measure number '5'. The tablature continues with fret numbers. There are fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 5. The piece ends with a double bar line.

TILMAN oder TYLMAN SUSATO lebte etwa von 1600 bis 1660 vermutlich in Antwerpen. Er musizierte als Trompeter und gilt als der erste große Musikdrucker und -verleger der Niederlande. Die hier vorgestellten drei Stücke, die wir zu einer kleinen Suite zusammengestellt haben, stammen aus seinem ersten Tanzbuch *Danserey*.

Die *Alemande Prince* beruht auf einer einfachen e-Moll-Kadenz (Akkordfolge), die den Spieler vor keine große Schwierigkeiten stellt. Achtet darauf ...



# La Tarantella



Track 15

Mauro Giuliani (1781–1829)

Einrichtung: Andreas Schifferdecker/Olaf van Gonnissen

*Allegro*

Mauro Giuliani (1781–1829) galt zu seiner Zeit, heute als Wiener Klassik bezeichnet, als der größte Virtuose auf der Gitarre. Der gebürtiger Italiener lebte seit 1807 als Solist, Lehrer und Komponist in Wien und wurde selbst von Ludwig van Beethoven geschätzt.

Die **Tarantella** ist ein schneller Volkstanz im 3/8- oder 6/8-Takt. Der Name leitet sich entweder von der süditalienischen Stadt Tarent (ital. Taranto) ab, oder von der Tarantel (ital. Tarantola) ...

## Prelude



Track 19

Francesco Molino (1768–1847)

Einrichtung: Andreas Schifferdecker/Olaf van Gonnissen

*Moderato*

Über FRANCESCO MOLINO (1768–1847) ist wenig bekannt. In Venedig geboren, hielt er sich in Spanien und Frankreich auf, wo er Konzerte gab. Ab 1820 ließ sich in Paris nieder, komponierte hauptsächlich für Gitarre und veröffentlichte eine Gitarrenschule.

Sein Prelude ist eine relativ einfache **Akkordarpeggio-Studie** in e-Moll. Wir haben die Akkordsymbole zur Vereinfachung und Hilfe ergänzt ...

## Tango Nr. 4



Track 22

Julián Arcas (1832–1882)

Einrichtung: Andreas Schifferdecker/Olaf van Gonnissen

$\text{♩} = \text{ca. } 70$

*p i m m*

5

JULIÁN ARCAS (1832–82, Abb. unten) war einer der bedeutenden spanischen Gitarristen des 19. Jahrhunderts. Er hatte großen Einfluss auf Antonio de Torres, der den Gitarrenbau perfektionierte und mit seinen Entwicklungen – Form, Abmessungen, Resonanzleisten – die Grundlage für die heutige klassische Konzertgitarre festlegte.

Das Thema des **Tango Nr. 4** in e-Moll ist einfach gehalten aber sehr reizvoll. In dem Stück kann man den Gegensatz zwischen legato gespielter Melodie und Begleitung deutlich herausarbeiten ...

## Das alte Schloss

aus *Bilder einer Ausstellung*

Track 21

Modest Mussorgskij (1839–1881)

Bearbeitung: Andreas Schifferdecker/Olaf van Gonnissen

*Andante molto cantabile e con dolore*

6

Von **MODEST MUSSORGSKIJS** Zyklus *Bilder einer Ausstellung* – 1874 entstanden – sind bis heute Musiker und Komponisten aller Stilrichtungen inspiriert worden.

Wir haben u. a. den sehr schwierigen Mittelteil weggelassen und das Stück nach e-Moll transponiert, so dass man es ohne Umstimmungen spielen kann ...

# Walzer Nr. 2



Track 27

Andreas Schifferdecker

*ca.* 90

5

Der klassische Walzer Nr. 2 enthält harmonische Elemente des Jazz und lässt sich genauso gut auf einer E-Gitarre spielen. Der Walzer eignet sich vorzüglich, um sich mit unterschiedlichen Barrés zu beschäftigen.

Der erste Barrégriff in Takt 4/5 ist ein schräger oder Rückwärtsbarré (schräges Symbol). Er wird über zwei Bündle gegriffen: der 1. Finger greift in Takt 4 zunächst das tiefe Fis am 2. Bund und drückt dann am Ende des Taktes auch auf das c am ersten Bund ...

# Chords for Mary

für Leoni Marie



Track 33

Tilman Hübner

*Cantabile* ♩ = 63

5

Chords for Mary schrieb der Hamburger Gitarrist und Komponist TILMAN HÜBNER für seine Tochter, als ihr Thema an der Gitarre gerade der geschlossene Akkordanschlag war. Das Stück klingt dann richtig gut, wenn ihr alle drei bzw. vier Töne der Akkorde absolut gleichzeitig anschlagt. Legt Zeige-, Mittel- und Ringfinger der rechten Hand beim Anschlag so aneinander, dass ihr sie als geschlossene Bewegungseinheit empfindet. Achtet darauf, dass die Anschlagsbewegung dem normalen Schließen der Hand entspricht ... Tilman Hübner